



**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Information

Potsdam, 25.11.2022

**Laudatio des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Potsdam auf  
Dr. Nico Wunderling**

Sehr geehrte Frau Ministerin Dr. Schüle,  
sehr geehrter Herr Professor Marksches,  
sehr geehrter Herr Gehring,  
sehr geehrte Mitglieder der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften,  
sehr geehrte Damen und Herren!

Die Landeshauptstadt Potsdam zeichnet mit dem Potsdamer Nachwuchswissenschafts-Preis junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Region Potsdam für besondere Leistungen zu Beginn ihrer wissenschaftlichen Laufbahn aus. Ich bin stolz, Oberbürgermeister einer Stadt zu sein, die sich zu einem Zentrum lebendiger und zukunftsorientierter Wissenschaft entwickelt hat. Die eingereichten Arbeiten zeigen jedes Jahr auf's Neue die Vielfalt und Vielzahl der jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in unserer Region.

Der mit 5.000 Euro dotierte Potsdamer Nachwuchswissenschafts-Preis wird in diesem Jahr bereits zum 16. Mal verliehen. Mein besonderer Dank gilt dabei der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften für die Möglichkeit der Preisübergabe im Rahmen dieser Festveranstaltung.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

in Anerkennung seiner herausragenden Leistungen im Bereich Klimaphysik verleiht die Landeshauptstadt Potsdam anlässlich des Einsteintages der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften den 16. Potsdamer Nachwuchswissenschafts-Preis an Herrn Dr. Nico Wunderling. Dr. Wunderling wurde 1992 in Fürth geboren. Nach seinem Studium der

Physik an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen-Nürnberg wechselte er nach Potsdam und promovierte an der Universität Potsdam und dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung mit einer Stelle in einem internationalen Doktorandenkolleg und einem Promotionsstipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes.

Seine Dissertation „Nonlinear dynamics and interactions of tipping elements in the Earth system“ wurde von Frau Prof. Ricarda Winkelmann und Herrn Dr. Jonathan Donges betreut und mit dem Prädikat „summa cum laude“ bewertet. Seit dem Frühjahr 2021 arbeitet Herr Dr. Wunderling als Post-Doktorand am PIK und dem Stockholm Resilience Center unter der wissenschaftlichen Anleitung von Herrn Prof. Johan Røckstrom sowie als Gastwissenschaftler an der Princeton University.

Im Zentrum seiner wissenschaftlich und gesellschaftlich höchst relevanten Arbeit zum Verständnis der komplexen Prozesse des Klimawandels stehen die Kippelemente des Klimasystems der Erde. Kippelemente sind jene Teile des Erdsystems, die ab einer gewissen globalen Erwärmung ihre Stabilität verlieren und in ihrer jetzigen Form verschwinden. Dazu gehören z.B. der Verlust der Eisschilde, die Abschwächung der Atlantischen Umwälzzirkulation und der Abbau des Amazonas-Regenwaldes.

Durch komplexe Simulationen und Analysen hat Herr Dr. Wunderling untersucht, inwieweit das Überschreiten einzelner Kippunkte zu weiteren Instabilitäten führen kann, wodurch Kippkaskaden oder Domino-Effekte ausgelöst werden könnten – mit gravierenden Folgen für den Klimawandel. Dazu musste eine anspruchsvolle Kombination von Netzwerkanalysen, prozessbasierter Modellierung und Analysen der nichtlinearen Dynamik eingesetzt werden.

Die von ihm während seiner Promotion verfassten wissenschaftlichen Arbeiten - allein sieben als Erstautor - wurden in den renommiertesten internationalen Fachzeitschriften wie Proceedings of the National Academy of Sciences (PNAS), Nature Communications oder Earth System Dynamics publiziert. Die Ergebnisse von Herr Dr. Wunderling bilden unter anderem die Grundlage für bessere Risikoabschätzungen von Domino-Effekten im Erdsystem und sind auch deshalb von größter gesellschaftlicher Relevanz.

In der Jurysitzung, die während der UN-Weltklimakonferenz 2022 stattgefunden hat, waren sich die Jurymitglieder nach intensivem Austausch über die nominierten Arbeiten einig, die Forschungen von Herrn Dr. Wunderling auszuzeichnen.

Neben der von Frau Prof. Winkelmann beschriebenen Exzellenz der Forschungsarbeit erschien der Jury diese Arbeit auf besonders gute Weise geeignet, auf die dramatische Situation des Weltklimas hinzuweisen. Es scheint, als ob diese angesichts des Krisenmodus, in dem wir uns durch die Corona-Pandemie, den Ukraine-Krieg und die Energielage befinden, in der öffentlichen Wahrnehmung aus dem Blick verloren geht.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
der Klimawandel ist eine globale Krise, von einem unvorstellbaren Ausmaß, die die zuvor erwähnten Krisen, so schlimm diese auch sind, noch um ein Vielfaches übertrifft. Es gibt eben kein Vakzin gegen den Klimawandel! Man kann mit dem Klimawandel keinen Waffenstillstand schließen. Wir können nur immer wieder darauf hinweisen, dass es eine gemeinsame Anstrengung der Weltgemeinschaft benötigt, die Folgen des Klimawandels einzudämmen.

Und dazu muss man mit Nachdruck und Forschungsaufwand, so wie er von Herrn Dr. Wunderling betrieben wurde, immer und immer wieder auf die Brisanz der Situation hinweisen. Dass ich die gegen Kunstwerke gerichteten Aktionen mancher Klimaaktivisten ablehne, ja geradezu für eine Kulturbarbarei halte, dazu stehe ich nach wie vor. Es gilt jedoch, jede legale Möglichkeit zu nutzen, um auf die dramatische Situation des Weltklimas hinzuweisen. Es passt daher sehr gut, dass erneut eine Arbeit aus dem Bereich der aktuellen Klimafolgenforschung ausgewählt wurde, die den Wissenschaftsstandort Potsdam repräsentiert und die die auf dem Telegrafenberg geleistete exzellente und weltweit anerkannte Forschungsarbeit verdeutlicht.

Mein ausdrücklicher Dank gilt den Jurymitgliedern für ihr Engagement im Auswahlgremium.

Mit Dr. Nico Wunderling haben wir einen ausgesprochen engagierten Nachwuchswissenschaftler ausgewählt, der die Auszeichnung als Ansporn sieht, eine dauerhafte berufliche Perspektive in der Wissenschaft anzustreben.

Herr Dr. Wunderling, bitte kommen Sie zu mir auf die Bühne.